

Bürgerinitiative Oberspree

[www.buergerinitiative-oberspree.de](http://www.buergerinitiative-oberspree.de)

c/o Gabriele Jenke  
Harriegelstr. 44a  
12439 Berlin

info@buergerinitiative-oberspree.de

***An alle Fraktionen der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Treptow/Köpenick***

Berlin, den 13.05.2010

Sehr geehrte Damen und Herren ,

ausgehend von der Sitzung des Arbeitskreises „Haus Hebron“ vom 20.01.2010 und der Anregung des Bezirksverordneten Herrn Düsterhöft möchten wir Sie bitten, die Protokolle der letzten zwei bis drei Jahre zur Prüfung der Einhaltung der Mindestanforderungen für Obdachloseneinrichtungen- des Hauses Hebron einzusehen.

Dabei möchten wir unbedingt auf die Anlage 3 (Standard gemäß der Mindestanforderungen für Obdachloseneinrichtungen ) hinweisen.

Unseres Erachtens spiegelt das Formular des Begehungsprotokolls nicht den tatsächlichen Stand gem. Mindestanforderungen für nicht vertragsgebundene Obdachlosenunterkünfte wieder.

So könnte es möglich sein, dass nach einer Ersteinstuftung lt. Mindestanforderungen gem. Gültigkeit vom 01.03.2002/mit den Änderungen ab 01.06.2006 in den folgenden Jahren Abstriche vorgenommen werden, ohne dass dieses aus dem Begehungsprotokoll hervorgeht.

Wie der Staatssekretär der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Herr Rainer Maria Fritsch im Schreiben vom 04.02.2010 an die SPD-Fraktion der BVV TK mitteilte, haben die Bezirke die einheitlichen Mindeststandards zur Strukturqualität (z.B. räumliche, sächliche und personelle Ausstattung ) und Aufgaben für Anbieter von vertragsfreien Unterbringungseinrichtungen festgelegt. Daher muss es auch Aufgabe der Bezirke sein, die Kontrolle dieser Mindestanforderungen so zu gestalten, dass sichergestellt wird, dass die Qualität gem. der Kriterien der Mindestanforderungen erhalten bleibt und diese aus den Begehungsprotokollen ersichtlich wird.

Wir, die Vertreter der Bürgerinitiative Oberspree, sind der Auffassung, dass , wie aus den Geschäftspraktiken der Treberhilfe und anderer Einrichtungen (BZ vom 11.05.2010 )laut Presseberichten ersichtlich wurde, die Kontrollmechanismen auf allen Ebenen der vertragsgebundenen und vertragsfreien Unterbringungseinrichtungen für sozial schwache Bürger überprüft und optimiert werden müssen, um sicher zu stellen, dass sich solche Fälle nicht wiederholen. Dafür tragen Sie als Politiker und gewählte Vertreter die Verantwortung uns sind gegenüber den Bürgern rechenschaftspflichtig.

-2-

Wir bitten Sie, uns über die Ergebnisse der Einsichtnahme zu informieren sowie die Diskrepanz zwischen den verbindlichen Mindestanforderungen und den Aussagen des Begehungsprotokolls zu prüfen und gegebenenfalls zu verändern.

Mit freundlichen Grüßen  
Bürgerinitiative Oberspree

gez. Sabine Nicklas      Gabriele Jenke